

27/10.

Lieber Herr Rössler!

Soeben wollte ich Ihnen mittheilen,
dass es mich freuen würde, wenn
Sie mich Freitag 1.30. gegen 4 h.
Abm. erwarten könnten, als
mir die Post Ihren Brief
brachte. Herr P. Siefert
hat mir bereits geschrieben.

Ich danke Ihnen für diese
Vermittlung herzlichst, wie
auch für die Stellung der Preise.
Wenn Sie, lieber Herr
Rössler, von mir das
Wachener Bild kaufen wollen,
so tut es mir leid, es Ihnen
auf diese Art nicht geben
zu können. Ich hab mir
einmal vorgenommen,
Ihnen damit eine Freude

zu machen, habe das Bild
obnehin für Sie in Reserve.
Also bitte deswegen nicht
viel Worte zu machen und
lassen Sie mir in dieser Sache
meinen Willen. Ja?

Ich lese jetzt den
Roman Rolland, eine schöne,
doch für mich dreierige Lektüre,
da sie mich an mein ver-
lorene Trüben erinnert.

Also bitte mich am Freitag
zu erwarten. Leider komme ich
diesmal mit leeren Händen,
da wir selbst weniger wie
knapp daran sind.

Mit besten Grüßen an Frau Genackin
und an Sie Ihr ergebener



D. Kahler